

PisaSales mailer

Dokument-Stand: 10/2021

Dokument-Nr.: D-21-232366

Erstellt durch: PiSA sales GmbH – ein Unternehmen der JustRelate Group
D-12277 Berlin, Kitzingstraße 15
Tel: +49-30 747 993 0
E-Mail: info@justrelate.com

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Übersicht	3
1.1 Kurzbeschreibung	3
2. Umsetzung	5
2.1 Zugang zum PisaSales mailer	5
2.2 PisaSales Server-Property – REST einrichten.....	5
2.3 Login und Absender-E-Mail-Adressen im Webmailer verwalten	6
3. Administration, Anpassung und Vorbereitung	9
3.1 Neues Mailing im PisaSales mailer erstellen	9
3.1.1 Mailing im PisaSales mailer erstellen	9
3.1.2 Mailing layouts – Scrivito	11
3.2 Im PisaSales mailer erstelltes Mailing als PisaSales-Vorlage nutzen.....	12
3.2.1 Formular PisaSales mailer	12
4. Hinweise zur praktischen Anwendung – Usecase	14
4.1 Verteilerliste als Ausgangspunkt für eine Serien-E-Mail	14
4.2 Responses.....	17
4.2.1 Versendete E-Mail nach PiSA sales importieren	17
4.3 Responseverteilung in PiSA sales	19
4.4 PiSA sales-Jobs für Response.....	19
5. Mapping Basisfelder	20
Zusatzinformation - Leadmanagement mit dem PisaSales mailer	22

1. Übersicht

1.1 Kurzbeschreibung

Der PisaSales mailer (hier Webmailer) ist eine browserbasierte E-Mail-Marketing Software der JustRelate Group und wird als PisaSales Microservice angeboten.

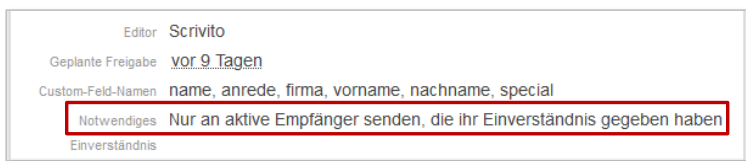
Die Schnittstelle zwischen PisaSales CRM und dem Webmailer wird als optionales, lizenzpflichtiges Modul bereitgestellt. Damit werden bereits bestehende PisaSales-Schnittstellen zu externen E-Mail-Systemen weiter ergänzt. Im Allgemeinen sind die ersten 1.000 E-Mails pro Monat inklusive. Danach erfolgt die monatliche Abrechnung nach Anzahl der mit Pisas sales mailer versendeten E-Mails (Konditionen per PiSA sales-Wartungsvertrag).

Die Schnittstelle unterstützt das Exportieren von Serien-E-Mails und deren Empfängern aus dem PisaSales CRM. Kundendaten aus dem PisaSales CRM-System fließen stets aktuell in E-Mail-Kampagnen ein. Per Knopfdruck werden selektierte Kontaktdaten mit einer Serien-E-Mail in den externen Webmailer übertragen. Die Erstellung attraktiver Inhalte für die Mailings lässt sich im Webmailer mit dem integrierten Scrivito-Editor im WYSIWYG-Verfahren komfortabel umsetzen. Nach dem Versand von Serien-E-Mails aus dem Webmailer können der Text des Mailings und empfängerbezogene Responsedaten durch Import in PisaSales zur Verfügung gestellt werden.

Aus PisaSales werden Bestandteile der Empfänger einer Serien-E-Mail an den Webmailer übergeben, die nur im Zusammenhang mit dem jeweiligen Mailing stehen. Das sind die E-Mail-Adresse und die Attribute, die über das [Feldermapping](#) übergeben werden.

Consent für Empfang

Ausgehend davon, dass alle Kontakte einer Serien-E-Mail in PisaSales bezüglich Einwilligung zum Empfang von E-Mails bzw. Newsletter korrekt gepflegt sind, ist die Zustimmung (Consent) per Schnittstelle automatisch immer auf „Ja“ gesetzt („Nur an aktive Empfänger senden, die ihr Einverständnis gegeben haben“). Das ist notwendig, damit ein Kontakt, der im Zusammenhang mit einer Serien-E-Mail aus PisaSales zum Webmailer exportiert wird, auch ein Mailing erhalten kann.



Editor: Scrivito

Geplante Freigabe: vor 9 Tagen

Custom-Feld-Namen: name, anrede, firma, vorname, nachname, special

Notwendiges Einverständnis: Nur an aktive Empfänger senden, die ihr Einverständnis gegeben haben

Damit wird die Standard-Einstellung *Notwendiges Einverständnis* „Nur an aktive Empfänger senden, die ihr Einverständnis gegeben haben“ an jedem einzelnen Mailing im Webmailer durch die Schnittstelle automatisch behandelt. Andere Einstellungen beim Erstellen eines Mailings würde dazu führen, dass die Empfänger einen „undefined“ Consent haben und das Mailing u.U. nicht empfangen wird.

Führen Sie bitte vor dem Export der Serien-E-Mail eine *Fehlerprüfung* in PisaSales durch.

Responses

Mögliche Responses nach dem Versenden sind

- + Auslieferungen
- + Öffnungen des Mailings
- + geklickte Links
- + und ggf. Bounces bei An-/Abmeldungen (Rückläufer).

PisaSales mailer als E-Mail-Werkzeug

In PisaSales werden für ein externes Mailing lediglich die Verwaltungsdaten einer Serien-E-Mail mit den Empfängern in Form einer Verteilerliste vorbereitet und verwaltet. Anschließend wird die PisaSales-Serien-E-Mail an den Webmailer übergeben und dort komplett bis einschließlich Versand weiterbearbeitet. Bei der Übergabe der PisaSales-Serien-E-Mail wird auf eine im Webmailer vorhandene Vorlage/Mailing referenziert. Nach dem Versand werden die Responses aus dem Webmailer in PisaSales importiert und an der PisaSales-Serien-E-Mail sowie an weiteren Objekten als Daten hinterlegt.

Voraussetzung

Die Schnittstelle zum PisaSales mailer ist eine Entwicklung der PisaSales GmbH/JustRelate Group und wird ab der PisaSales-Version 7.6 und höher unterstützt. Voraussetzung für den Einsatz der Schnittstelle ist eine universelle REST-API zum Webmailer.

Der Webmailer wird ohne Installation über ein Frontend im Internetbrowser genutzt, ist damit wartungsfrei für den Anwender und immer auf dem aktuellen technischen Stand. Der Zugang zu dem Mailer und das Bearbeiten von Mailings erfolgen über den Browser. Alle Sourcen und Ressourcen sind bei der JustRelate Group gehostet. Die Schnittstelle in PisaSales erfordert Anpassungen an folgenden Objekten:

- + Anpassung des Server-Properties-File
- + Registrieren und Verwalten der Vorlagen/Mailings für den Webmailer in PisaSales
- + Pflege einer Mappingtabelle in PisaSales, ggf. Felder in Webmailer übernehmen.

2. Umsetzung

2.1 Zugang zum PisaSales mailer

Kunden, die mit der PiSA sales mailer-Kopplung aus PisaSales arbeiten möchten, müssen über einen Zugang zum Webmailer verfügen. Die Zugangsdaten bzw. der Zugang sind direkt beim PisaSales-Vertrieb zu erwerben.

Zur Verwendung des Webmailers bzw. wie Sie Mailings anlegen, Empfängerlisten pflegen, Felder einstellen oder Formulare anlegen usw., informieren Sie sich bitte weiter unten.

Hinweis: Diese Dokumentation konzentriert sich auf die wichtigsten Aspekte im Umgang mit dem PisaSales mailer und den Funktionen der Schnittstelle mit dem PisaSales CRM. Verschiedene Verwaltungs- und Bearbeitungsfunktionen im Webmailer, die hier nicht aufgeführt werden, sind z.T. selbsterklärend bzw. leicht erlernbar.

Einen Usecase zum Erstellen einer Serien-E-Mail aus PisaSales mit dem Webmailer finden Sie weiter unten.

2.2 PisaSales Server-Property – REST einrichten

Für die Konfiguration muss im Server-Property-File Folgendes eingestellt werden:

- + psa.mailer.url = Zugangs URL (z.B. <https://demo.crm.infopark.net>)
- + psa.mailer.usr = E-Mail-Adresse des Benutzers
- + psa.mailer.pwd = API Schlüssel des Benutzers

Optional sind folgende Einstellungen:

- + psa.mailer.snd.ema = E-Mail-Adresse des Absenders
- + psa.mailer.snd.nam = Name des Absenders

Bekanntermaßen kann man die Konfiguration in PisaSales entweder über das Propertyfile des Servers oder über Umgebungsvariablen vornehmen. Die Umgebungsvariablen haben den Vorteil, benutzerspezifisch eingestellt werden zu können. Das ist gerade beim Absender interessant:

Property	= Variable
+ psa.mailer.url	= PSA_MAILER_URL
+ psa.mailer.usr	= PSA_MAILER_USR
+ psa.mailer.pwd	= PSA_MAILER_PWD
+ psa.mailer.snd.nam	= PSA_MAILER_SND_NAM
+ psa.mailer.snd.ema	= PSA_MAILER_SND_EMA

Die Absenderadresse in PSA_MAILER_SND_EMA ist auf alle Fälle über den Webmailer bei AWS zu verifizieren (siehe weiter unten [Absender-E-Mail-Adressen ...](#))

Hinweis: Wenn das Property nicht gesetzt ist, wird der Name bzw. die E-Mail-Adresse vom Absender aus PisaSales genommen.

Wenn das Property \$NONE als Wert hat, wird nichts an die Schnittstelle übergeben.

Ist das Property eingerichtet, können Sie sich bereits mit dem Webmailer verbinden. Alle erforderlichen *.jar werden automatisch angezogen.

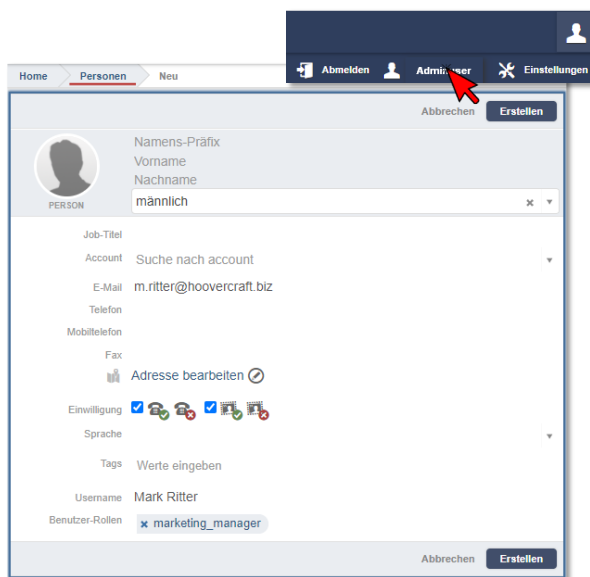
2.3 Login und Absender-E-Mail-Adressen im Webmailer verwalten

Der Unternehmens-Account wird mit dem Auftrag durch die PiSA sales GmbH/JustRelate Group bereitgestellt.

Administrator-User

Im Webmailer muss ein Kunde als Administratoruser (Superuser) angelegt sein, der den Account verwaltet, und der dann alle anderen User als Personen erstellt.

Im Account des Adminusers klicken Sie auf *Personen* und legen eine neue Person zu diesem Account an.



Bei Personen sind der Nachname, das Geschlecht und die Sprache Pflichtfelder.

Hinweis: Mit dem Username (z.B. E-Mail-Adresse) ist der Login möglich. Gleichzeitig kann der User auch ein Empfänger sein.

Mit zunehmender Nutzung des Webmailers werden Sie neben den angelegten Login-Personen auch alle Empfänger in der Personenliste sehen. Der Webmailer trennt die Kontakte nicht. Über die Suchfunktion/Erweiterte Suche und Filterung finden Sie die Login-Personen aber schnell, wenn Sie diese als Adminuser bearbeiten müssen.

Einstellen des Logins und der Rollen einer Person

Wenn sich eine Person im Webmailer mit entsprechenden Rechten anmelden können soll, muss ihr ein Benutzername, z. B. E-Mail-Adresse, zugewiesen werden.

Die Person muss mindestens eine *Benutzer-Rolle* haben, um sich anmelden zu können. Um Inhalte zu bearbeiten, reicht eine normale Benutzerrolle wie *user*. Soll das Admin GUI genutzt werden, muss der Person die Rolle *superuser* zugewiesen sein.

Zurzeit sind die Benutzerrollen

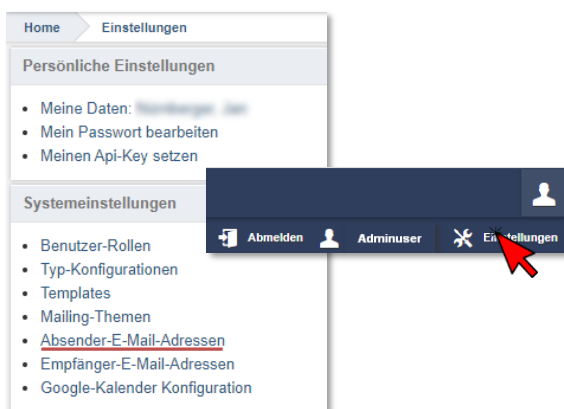
- | | |
|-------------------------|---|
| + user | Erzeugen, Editieren, Versenden von Mailings |
| + marketing manager | Rechte des <i>users</i> , Löschen von Mailings |
| + superuser (Adminuser) | Rechte der anderen beiden Rollen, Verwalten des Accounts, Anlegen von Benutzern, Anlegen von Absenderadressen |

Absender-E-Mail-Adressen (max. 10)

Für Mailings können verschiedene Absenderadressen verwaltet werden. Diese nutzen Sie im Mailing als zentrale Absender wie z.B. *marketing@firma.de*, *events@firma.de* oder *anniversary@firma.de*.

Absender-E-Mail-Adressen müssen registriert werden, um zu verhindern, dass sie (oder ihre Domain) als Spam-Quelle eingestuft werden. Die jeweilige E-Mail-Adresse muss beim AmazonWebService (AWS) registriert sein, damit sie überhaupt E-Mails versenden darf.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine E-Mail-Adresse als gültigen Absender für Mailings und Benachrichtigungen zu registrieren:



1. Öffnen Sie als Adminuser die Einstellungen und hier *Absender-E-Mail-Adressen*.
2. Erstellen Sie auf der Seite eine *Neue Absender-E-Mail-Adresse*. Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die Sie verwenden möchten. Wählen Sie außerdem die AWS-Region aus, aus der E-Mails gesendet werden sollen. Die Standardeinstellung für die Region ist eu-west-1. Eine weitere Option ist us-east-1. Klicken Sie auf "Erstellen".

3. Klicken Sie auf der Seite für den neuen Mailing-Absender auf "Send Consent Request". Dies bewirkt, dass eine Bestätigungs-E-Mail an die Adresse gesendet wird. Der Inhaber der E-Mail-Adresse muss die Verwendung seiner E-Mail-Adresse bestätigen (registrieren), indem er auf den in der E-Mail enthaltenen Link klickt.
4. AmazonWebService verlangt, dass E-Mail-Absender eine verifizierte Adresse haben. Sollte die E-Mail-Adresse noch nicht von AWS verifiziert worden sein, wird ebenfalls eine E-Mail verschickt, um die Adresse verifizieren zu lassen.

Sobald der Verifizierungsprozess abgeschlossen ist, können Sie die E-Mail-Adresse für Mailings und Benachrichtigungen auswählen (Mailing-Kopf-Felder) und verwenden.

3. Administration, Anpassung und Vorbereitung

Die Schnittstelle zwischen PisaSales und PisaSales mailer ist ein *.jar. Es besteht die Möglichkeit, auch andere externe Mailing-Systeme anzubinden. Die Steuerung erfolgt über ein Interface.

Die Liste *Menü Administration/Aktivitäten/Korrespondenzen/Externes E-Mail-System* zeigt die E-Mail-Systeme (Schnittstellen) mit der Implementierung und dem Identifier. Hier ist die Implementierung *PiSA sales Mailer* gewählt.

Die Variable PSA_EXT_EMA_ITF legt fest, welches Mailing-System eingesetzt (ausgewählt) wird. Hier wird der Identifier aus der obengenannten Liste für die benutzte Schnittstelle eingetragen (im Falle von Webmailer PSA_EXT_EMA_SYS_MAI).

Erweiterungen/Anpassungen sind im Customizing möglich. So könnte z.B. das automatische Abmelden in der Verteilerliste mit der gleichzeitigen Serienmailsperrung verbunden werden.

Das Bereitstellen der Basisfelder für den Webmailer erfolgt über das [Feldermapping](#).

3.1 Neues Mailing im PisaSales mailer erstellen

Wenn in PisaSales alle Voraussetzungen für die Schnittstelle vorbereitet und die Basisfelder für das Mapping bereitgestellt sind, erstellen Sie zunächst im Webmailer ein Mailing, das Sie entsprechend gestalten. Aus PisaSales können Sie dann auf das im Webmailer bereits erstellte Mailing referenzieren.

Um Mailings mit dem integrierten Scrivito-Editor zu gestalten bzw. Daten aus PisaSales Feldern nutzen zu können, muss

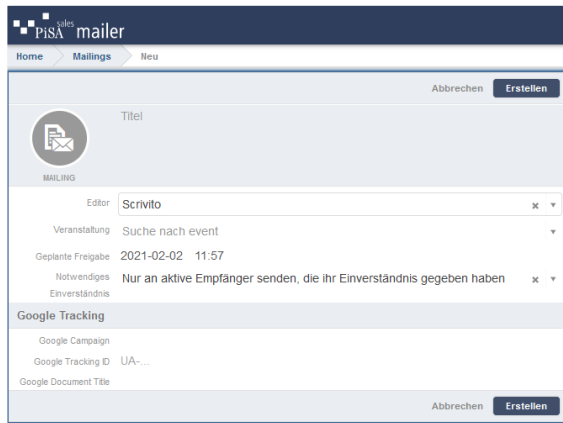
- + ein Mailing im Webmailer vorhanden sein
- + Basisfelder im PisaSales Feldermapping bereitstehen
- + später in PisaSales eine entsprechende Vorlage (die auf das Mailing referenziert) existieren
- + und die Vorlage an einer Serien-E-Mail in PisaSales eingetragen sein.

Aus PisaSales wird mittels EMA:=<ID>, die in einer Vorlage eingetragen ist, auf ein im Webmailer bereits erstelltes Mailing (repräsentative Newslettervorlage etc.) referenziert.

3.1.1 Mailing im PisaSales mailer erstellen

Sollten noch keine Mailings im Webmailer existieren, so erstellen Sie ein individuelles Mailing gemäß Ihrem Corporate Design, das als Vorlage für künftige bzw. weitere Mailings verwendet wird.

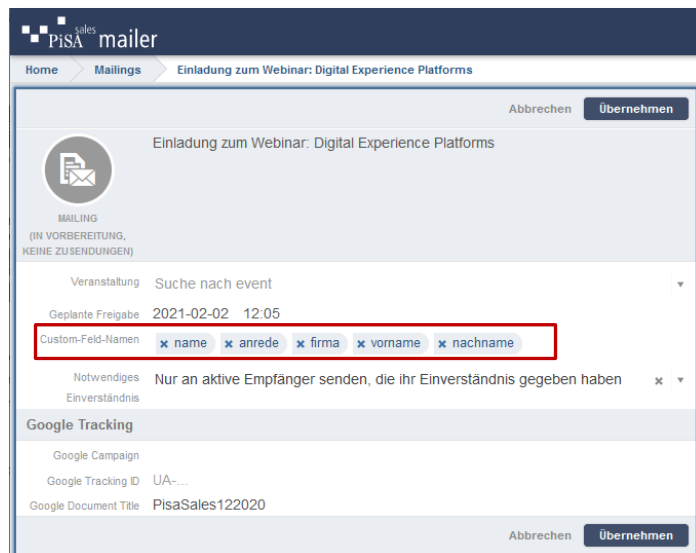
- + Loggen Sie sich im Webmailer ein und wählen Sie im Reiter Mailing + *neues Mailing*.
- + Tragen Sie einen *Titel* ein, um es später wiederzufinden.
- + Wählen Sie als Editor unbedingt „*Scrivito*“.
- + Lassen Sie das Feld *Veranstaltung* leer.
- + Die geplante Freigabe wird automatisch auf 7 Tage gesetzt. Das ist zunächst unerheblich.
- + Nachdem Sie auf *Erstellen* geklickt haben, können Sie weitere Eigenschaften des neuen Mailings festlegen.



- + Klicken Sie *Bearbeiten*, um noch sog. *Custom-Feld-Namen* (externe Felder) anzugeben, die von PisaSales bereitgestellt werden. Im Standard stellt PisaSales über das [Feldermapping](#) die Felder [name, anrede, firma, vorname, nachname] zur Verfügung. Diese werden im Mailing als Variablen definiert und dann in der E-Mail automatisch mit Daten gefüllt.
- + Tragen Sie die Felder ein, die Sie benötigen. Es erfolgt zurzeit noch keine automatische Übergabe der Felder von PisaSales in den Webmailer.

Achtung: Die externen Bezeichnungen müssen klein geschrieben werden.

Nur die Felder, die im PisaSales-Feldermapping aufgenommen wurden, werden auch mit Daten versorgt. Andere Custom-Feld-Namen, die Sie hier eintragen, ergeben nur leere Felder, wenn Sie nicht dafür gesorgt haben, dass die Felder im PisaSales-Feldermapping aufgenommen wurden.



- + Klicken Sie *Übernehmen*

3.1.2 Mailing layouten – Scrivito

Es geht hier primär darum, eine Vorlage mit wiederverwendbarem Corporate Design zu erstellen. Also um Farben, Logos und Text, die in allen Firmen-Mailings enthalten sind, damit Sie das Mailing hier als Vorlage für weitere Mailings verwenden können. Der finale Text kann dann ggf. später erstellt werden.

Klicken Sie *Inhalt bearbeiten*.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die der Scrivito-Editor bietet, um das Mailing im WYSIWYG-Modus in Ihrem Corporate Design anzupassen.

Der Scrivito-Editor im Webmailer ist vergleichsweise intuitiv, und Sie sollten relativ schnell damit umgehen können.

- + Platzieren Sie Widgets beliebig

Die Rahmen zeigen Widgets (Seitenkomponenten) an, die Sie an beliebiger Stelle platzieren können. Halten Sie ein Widget an seinem Griff (rechts oben in der Ecke des Widgets) fest, um es an eine andere Stelle auf der Seite zu ziehen und dort abzulegen.

Hinweis: Wenn Sie auf den Griff eines Widgets klicken, wird dessen Menü geöffnet, das Befehle zum Duplizieren, Kopieren oder Einfügen sowie zum Löschen des Widgets enthält. Einige Widgets haben Eigenschaften, auf die über den entsprechenden Menüpunkt des Widgets zugegriffen werden kann.

- + Widgets mit orangefarbenen Griffen und Rahmen sind Container-Widgets, denen Inhalts-Widgets (grün) hinzugefügt werden können.

Klicken Sie auf das +-Symbol eines vorhandenen Widgets, um ein weiteres Inhalts-Widget über bzw. unter ihm einzufügen.

- + Ändern Sie Bilder oder fügen Sie neue ein.

Um ein Bild festzulegen, das ein Bild-Widget anzeigen soll, ziehen Sie das Bild einfach von Ihrem Desktop oder Dateibrowser auf das Widget und legen es dort ab. Sie können auch in das Bild-Widget klicken, um den integrierten Content Browser zu öffnen, mit dem Sie Bilder hochladen und das gewünschte Bild auswählen können.

Hinweis: Geben Sie Ihren Bilddateien aussagekräftige Namen, um sie später über die eingebaute Suche leichter zu finden.

Der Content Browser dient zur Pflege der Bilder aller Ihrer Mailings, nicht nur desjenigen, dessen Inhalt gerade zusammengestellt wird.

- + Variablen

Im oberen Bereich des Editors sehen Sie alle vordefinierten Platzhalter in Form von Variablen, die Sie im Inhalt des Mailings verwenden können. Tragen Sie die Syntax (Achtung, **zwei!** Unterstriche vor und nach der Variablen) an den entsprechenden Positionen ein, diese werden bei Verwenden des Mailings mit den entsprechenden Daten aus PisaSales versorgt.

Weitere Platzhalter/Variablen im PisaSales CRM mit dem [Feldermapping](#).

Mailings kopieren

Später können Sie im Webmailer auf Basis vorhandener Mailings weitere Mailings erstellen, indem Sie eine Kopie erstellen *Neues Mailing von dieser Vorlage*. Damit wird der Body des Mailing zur weiteren Verwendung geklont und eine Kopie des Mailings angelegt. Das Layout bzw. den Inhalt passen Sie an und verknüpfen dieses neuen Mailing dann wieder mit einer PisaSales-Vorlage.

3.2 Im PisaSales mailer erstelltes Mailing als PisaSales-Vorlage nutzen

Aus PisaSales können Sie mittels EMA:=<ID> auf ein im Webmailer bereits erstelltes Mailing referenzieren.

Beim Export einer Serien-E-Mail aus PisaSales nach Webmailer wird dann das referenzierte Mailing auf die neue Verteilerliste kopiert. Dadurch lassen sich in Webmailer erstellte (attraktive und für die Darstellung auf verschiedenen E-Mail-Clients optimierte) Mailing-Vorlagen auch mit PisaSales wiederverwenden.

3.2.1 Formular PisaSales mailer

Das Formular steht für den Administrator unter dem Menü *Administration/Aktivitäten/Korrespondenzen/PisaSales mailer* zur Verfügung.

Mailings

Mit Mailings *Laden* werden vorhandene Mailings aus dem Webmailer geladen. Selektiert man in der Liste einen geladenen Eintrag, dann können Sie

- + den Inhalt des Mailings im Browser anzeigen
- + das Mailing im Webmailer öffnen
- + eine neue PisaSales-Vorlage des Mailings erzeugen.

Die PisaSales-Vorlage verwendet als *Tool* lediglich „DOC“. Das Dokument der Vorlage ist eine Textdatei, in der die EMA:=<ID> auf das entsprechende Webmailer-Mailing referenziert (z.B. EMA:=642c85152115f575cdd0aa756b1cbd0e).

- + Erstellen Sie also im Webmailer ein neues Mailing und gestalten Sie das Layout.
- + Laden Sie im PisaSales-Formular *PisaSales mailer* die Mailings-Liste.
- + Markieren Sie das Mailing und erzeugen Sie daraus eine Vorlage für die PisaSales-Vorlagenverwaltung, *Vorlage erzeugen* oder nutzen Sie als Nichtadministrator die Komfortfunktionen an der Serien-E-Mail.

Komfortfunktionen für Nichtadministratoren

An einer PisaSales-Serien-E-Mail gibt es Komfortfunktionen, die es ermöglichen, auch als Nichtadministrator

- + eine Vorlage zu erzeugen (Auswahl des Mailings aus dem Webmailer und Zuordnen zur Serien-E-Mail)
- + die Vorlage im Webmailer zu öffnen (vergleichen, bearbeiten)
- + die erzeugte Serien-E-Mail im Webmailer zu öffnen (bearbeiten, versenden).



Alternative: In der PisaSales-Vorlagenverwaltung kann auch einfach eine neue Vorlage erstellt werden. Loader ist `PSA_DMY`, der Inhalt der Vorlage muss eine TXT-Datei (Ausgabeformat) sein, die den String `EMA:=<ID>` enthält. Die ID kann aus der URL kopiert werden, die man sieht, wenn das Mailing im Webmailer geöffnet ist (die Zahlenkette hinter dem letzten / ...). Als *Tool* lediglich „DOC“ angeben, ggf. Bereich und Thema für die strukturierte Vorlagenauswahl anpassen.

Für die spätere strukturierte Vorlagenauswahl an Serien-E-Mails werden die Vorlagen zunächst standardmäßig im Bereich *Globale Vorlagen* Thema *Webmailer* abgelegt. Die Struktur der Vorlagenauswahl für eine eigene Vorlage können Sie in der PisaSales-Vorlagenverwaltung anpassen.

Vorlage in PisaSales verwenden

Die aus dem Mailing erzeugte PisaSales-Vorlage können Sie beim Erstellen einer beliebigen Serien-E-Mail in PisaSales auswählen, und sie verweist dann auf das entsprechende Mailing im Webmailer. Wird die PisaSales-Serien-E-Mail dann nach Webmailer synchronisiert (Funktionsleiste *Externes Mailsystem/E-Mail erzeugen/synchronisieren*), werden beim Zuweisen der Vorlage die ID und das Template mit dem neuen Mailing verknüpft. D.h., beim Export nach Webmailer wird ein neues Mailing erzeugt und der Body/das Layout des Vorlagenmailings auf dieses neue Mailing kopiert.

4. Hinweise zur praktischen Anwendung – Usecase

Beispielhaftes Vorgehen

Für eine Cross-Selling-Kampagne selektieren PisaSales-Anwender die gewünschten Empfänger im CRM-System gezielt nach Kundenstatus. In der Regel werden für ein Serien-Mailing immer Verteilerlisten verwendet. So können beispielsweise alle Kunden in einer Verteilerliste gesammelt werden, die bereits ein bestimmtes Produkt gekauft haben. Nach der Übergabe der Empfängerdaten dieser Kunden mit einer PisaSales-Serien-E-Mail an Webmailer wird das gesamte Mailing im Webmailer erstellt und ggf. weiterbearbeitet. Nach dem Versand gibt die detaillierte Erfolgsauswertung (Response) in PisaSales Aufschluss über die Empfängerreaktionen. Alle Empfänger, die z. B. einen Rückruf wünschen, können so gezielt kontaktiert werden. Durch die Verlinkung des Mailings in der Historie jedes Empfängers ist auch im Nachhinein nachvollziehbar, welcher Kontakt welche E-Mail erhalten und wie er reagiert hat.

4.1 Verteilerliste als Ausgangspunkt für eine Serien-E-Mail

Sie pflegen in der Regel Verteilerlisten in PisaSales mit Ihren potentiellen Empfängern. In der Mitgliederliste der Verteilerliste kann dann später bei entsprechenden Responses aus Webmailer der Status der Kontakte individuell auf *Bounces*, *Angemeldet* oder *Abgemeldet* gesetzt werden. Damit muss der Kontakt nicht zwangsläufig eine Mailsperre erhalten, sondern wird nur in dieser Verteilerliste mit dem entsprechenden Status geführt. Das kann z. B. sehr gut für themenbasierte Newsletter/Verteilerlisten genutzt werden. Die Mitglieder bleiben im Verteiler, können aber über den Status betreut werden.

Verteilerliste und Serien-E-Mail

- + An der Verteilerliste erstellen Sie direkt eine Serien E-Mail (*Aktivität (neu)* -> Assistent).
- + Im modalen Fenster oder später an der gespeicherten Serien-E-Mail weisen Sie eine *Vorlage* aus der strukturierten Vorlagenauswahl zu (Achten Sie auf die „richtige“ Vorlage für den Webmailer!).
- + Wenn noch keine Vorlage vorhanden ist, dann nutzen Sie die angebotenen [Komfortfunktionen für Nichtadministratoren], siehe oben, und erstellen eine neue Vorlage.

An PisaSales mailer übergeben und bearbeiten

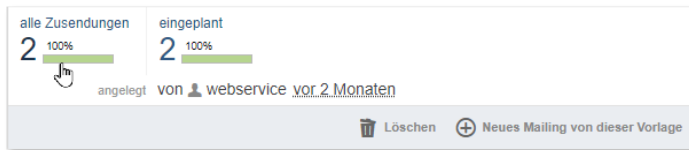
An der Serien-E-Mail übergeben Sie mit der Funktion *Externes Mailsystem* -> *E-Mail erzeugen/synchronisieren* die Serien-E-Mail mit den Empfängern an den Webmailer und sie bekommt in PisaSales den Status *in Bearbeitung* (in progress).

Im Webmailer wird das Mailing mit dem Namen der Serien-E-Mail angelegt, es werden die Empfänger aus der Verteilerliste übergeben und die Felder, die exportiert wurden (Basisfelder).

Mit der Komfortfunktion *Externes Mailsystem* -> *E-Mail öffnen* wird das Mailing im Webmailer geöffnet und Sie sehen die Informationen zum Mailing. Darunter im Bereich *Zusendungen* finden Sie alle Informationen zum geplanten Versenden und später auch die Statistikübersicht zu ausgelieferten Mailings.

Zusendungen

Klicken Sie auf einen der verfügbaren Links.



Solange ein Mailing noch nicht freigegeben/versendet wurde, zeigt die Seite *Zusendungen* alle geplanten Lieferungen an. Es sind die Empfänger eingetragen, mit automatischem *Einverständnis* „gegeben“, die Platzhalter-Variablen wurden gefüllt.

Hinweis: Auch wenn der Webmailer weitere Möglichkeiten bietet, die *Zusendungen* zu manipulieren (Empfänger entfernen, neue E-Mail-Adressen aufnehmen und erneut versenden), sollten Sie davon möglichst keinen Gebrauch machen. Die Änderungen an Zusendungen im Webmailer werden nicht an der PisaSales-Serien-E-Mail erfasst. Sie bekommen zwar letztlich Response hinzugefügter Zusendungen (Empfänger) in PiSA sales, aber die Zusendungen werden nicht als Empfänger an der Serien-E-Mail zugeordnet.

Deshalb sollten Sie immer alle Empfänger erst sorgfältig in der Serien-E-Mail in PisaSales erfassen und dann nach Webmailer synchronisieren! Ist ein Mailing bereits versandt (freigegeben), sind neue oder zusätzliche Empfänger ggf. durch eine weitere PisaSales Serien-E-Mail zu informieren. Damit sind dann Sendungen immer im CRM-System nachvollziehbar.

Nachdem das Mailing freigegeben (versendet) wurde, listet diese Seite dann auch alle verarbeiteten Lieferungen und Responses auf.

Vor dem Versenden

Vor dem Versenden bearbeiten Sie in der Regel das Mailing im Editor.

Dann prüfen und passen Sie die *Mailing-Kopf-Felder* rechts oben an.

- + **Von-Adresse:** Wählen Sie eine der angebotenen Absender-E-Mail-Adressen aus. Es muss eine registrierte E-Mail-Adresse stehen, die aus dem Webmailer versenden darf (Auswahl der registrierten Adressen) – siehe **Absender-E-Mail-Adressen** unter [Login verwalten](#).
- + **Von Anzeige-Name:** Der Name, der mit der E-Mail-Adresse verknüpft ist, z. B. Ihr Firmenname oder der Name des Autors.
- + **Rückantwort:** ist optional, wenn die Rückantwort abweichend vom Versender ankommen soll.
- + **Betreff:** Der Betreff der versendeten E-Mail (in der Regel bereits aus PisaSales übergeben).

Probe/Test-E-Mail versenden

Bevor Sie das Mailing tatsächlich an alle Empfänger-E-Mail-Adressen senden, d. h. die vorbereiteten Zustellungen versenden, möchten Sie das Mailing eventuell testen. Klicken Sie *Probe/Test E-Mail* auf der Mailing-Ansichtsseite.

Auf der Seite *Probe/Test-E-Mail* können Sie die E-Mail so anzeigen, wie sie generiert würde, wenn Sie entsprechende Custom-Felder links ausfüllen und *Vorschau aktualisieren* klicken. Damit werden Variablen, die Sie im Mailing verwenden, in der Vorschau aktualisiert.



Mit *Probe-E-Mail senden* wird die personalisierte E-Mail an Ihre eigene E-Mail-Adresse gesendet, nicht an die Adresse eines Empfängers des Mailings.

Versenden

Nachdem Sie die Zustellungen für die vorgesehenen Empfänger-E-Mail-Adressen vorbereitet und das Mailing getestet haben, können Sie es an die Empfänger-E-Mail-Adressen zustellen.

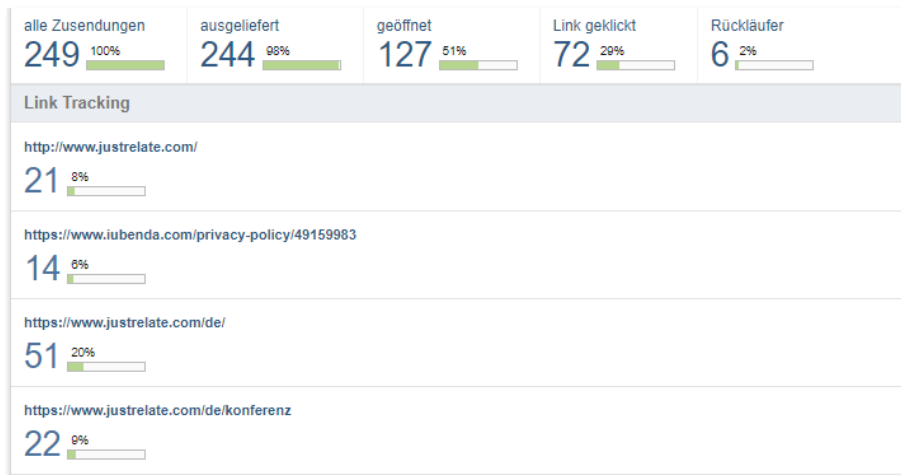
Durch Klicken auf die Schaltfläche *Zusenden* auf der Mailing-Ansichtsseite wird das Mailing freigegeben, so dass der Zustellvorgang im Hintergrund abläuft. Für jeden vorbereiteten Zustellungseintrag wird eine personalisierte E-Mail formatiert und dann mit Amazon SES (Simple Email Service) versendet.

Nach der Zustellung kann ein Mailing nicht mehr bearbeitet werden. Die Zustellstatistiken werden aktualisiert, wenn die E-Mails versendet werden, die Empfänger sie öffnen und mit ihrem Inhalt interagieren. Laden Sie die Seite bei Bedarf neu, um die neuesten Zahlen zu sehen.

Wenn Sie sich entschieden haben, getrackte Links in den Inhalt Ihres Mailings aufzunehmen, erkennt der Webmailer die E-Mail-Öffnungen und Link-Klicks.

4.2 Responses

Im Webmailer erhalten Sie nach der Freigabe eines Mailings auf dessen Ansichtsseite eine Statistikübersicht, die Ihnen einen ersten Eindruck von der bisherigen Reichweite Ihres Mailings gibt.



Durch Klicken auf eine Zahl in der oberen Statistikansicht wird die Statistik-Detailseite für das betreffende Mailing geöffnet. Klicken Sie auf dieser Seite auf eine der Zahlen, um die Liste der passenden Sendungen einzugrenzen.

Wenn Sie auf eine E-Mail-Adresse klicken, wird die Detailseite dieser einzelnen Zustellung geöffnet. Auf der Detailseite können Sie die Zustellung und die Klickaktionen des einzelnen Empfängers untersuchen.

4.2.1 Versendete E-Mail nach PiSA sales importieren

Text importieren

Ist das Mailing aus dem Webmailer erfolgt, wechseln Sie nach PisaSales zur entsprechenden Serien-E-Mail und importieren den Text des versendeten Mailings mit der Funktion *Externes Mailsystem -> Text der E-Mail importieren* nach PisaSales. Dabei wird dann nur den Body (Inhalt) der E-Mail importiert. Nach dem Import kann die versendete Serien-E-Mail in PisaSales geöffnet bzw. angesehen werden.

Response importieren

Der Response auf das aus dem Webmailer versendete Mailing läuft im Webmailer auf und nicht automatisch in PisaSales.

Nach einer gewissen Zeit können Sie die Responses aus dem Webmailer an der entsprechenden Serien-E-Mail in PisaSales am Reiter *Response* importieren (Funktion *Externes Mailsystem -> Response importieren*). Daraufhin werden alle bis zu diesem Zeitpunkt im Webmailer aufgelaufenen Metadaten zu der Serien-E-Mail importiert und verteilt.

Beim *Response importieren* werden auch Bounces und Abmeldungen auf den Status in der Verteilerliste geschrieben.

Hinweis: Erst mit *Response importieren* wird der Status einer aus Webmailer versendeten Serien-E-Mail in PiSA sales auf „versandt“ gesetzt!

Ausgehende Serien-E-Mail

Betreff: Newsletter Vacustar

Absender...: Neumann, Markus (TYNAC00N International)

Verteilerliste...: [Dropdown]

Anlagen...: image.1327400346123.129@1306a0baabecd86bd44b8cd18f8;

Vorlage...: Basic Template

Status...: Versandt

Priorität: Normal

Hauptprojekt...: Datenblätter Vacustar

Für Kontakt...: Eckel, Dr. Walter (ABE W)

Zuständig...: Neumann, Markus (TYN)

Versandt am: 15.12.2020 [Erweitert]

Anzahl Empfänger	3	Anzahl Bounces	2
Anzahl Öffnungen	0	Bouncerate	66,67 %
Öffnungsrate	0,00 %		
Anzahl aller Klicks	0	Anzahl Abmeldungen	0
Anzahl eindeutiger Klicks	0	Abmelderate	0,00 %
Click-Through-Rate	0,00 %		
Click-To-Open-Rate	0,00 %	Aktualisiert am	24.01.2012 11

Kontext: Zusammenfassung (dropdown menu open)

An der Serien-E-Mail werden die Responsedaten als grobe Statistik (*Zusammenfassung*) bzw. detailliert *Kontextbezogen* abgelegt.

- + Wie viele haben die Mail geöffnet (Öffnungen)?
- + Welche Links wurden wie oft geklickt (Clickrate)?
- + Welcher Empfänger hat welche Links angeklickt?
- + Wie viele technische Rückläufer gibt es (Bounces)?
- + Wie viele Abmeldungen gibt es?

Hinweis: Für solche Statistiken sind natürlich die entsprechenden verfolgbaren Links im Mailing des Webmailer zu hinterlegen. Sind solche nicht vorhanden, kann keine Statistik importiert bzw. angezeigt werden.

4.3 Responseverteilung in PiSA sales

An welchen Objekten werden die Responsedaten in PiSA sales abgelegt?

Serien-E-Mail

- Unterformular *Response* mit Kontext-Auswahl verschiedener Statistiken.

Publikation (z. B. monatlicher Newsletter)

- Unter *Allgemein* im Reiter *E-Mail-Response* mit Auflistung der jeweiligen Serien-E-Mail und den Responseinformationen in einer flachen Liste.

Veranstaltung (z. B. Messe)

- Unter *Allgemein* im Reiter *E-Mail-Response* mit Auflistung der jeweiligen Serien-E-Mail und den Responseinformationen in einer flachen Liste.

Verteilerliste

- Unter *Allgemein* im Reiter *Mitglieder*, Feld *Status*
- Unter *Allgemein* im Reiter *Serien-E-Mails* -> Unterreiter *E-Mail Response* mit Auflistung der jeweiligen Serien-E-Mail und den Responseinformationen in einer flachen Liste.

Externe Person (Empfänger)

- Unter *Allgemein* im Reiter *Marketing* -> Unterreiter *E-Mail-Response* mit Kontext-Auswahl zu Statistiken dieses einen Kontaktes über alle an ihn versandte Mailings.

4.4 PiSA sales-Jobs für Response

Mailresponse aktualisieren

[PSA_EXT_EMA_RSP] aktualisiert den Response von Serienmails (CLS_DAT:=Suchbedingung für "Versandt am")

Verteilerlisten-Anmeldungen synchronisieren

[PSA_EXT_EMA_LIS_SYN] synchronisiert die An-/Abmeldungen an Verteilerlisten mit dem externen Mailingsystem. Es werden nur die Verteilerlisten synchronisiert, die ein gesetztes Synchronisiert-Flag haben.

5. Mapping Basisfelder

Über das Menü *Administration -> Korrespondenzen -> Externes E-Mail-System: Feldermapping* in PISA sales wird die Mappingliste geöffnet. Die Tabelle ist im Standard leer und muss individuell gepflegt werden. Dafür sind Kenntnisse des PiSA sales Datenmodells erforderlich!

Im Webmailer können Sie diese Felder dann als *Custom-Feld-Namen* im Mailing verwenden.

Der Feld-Name aus dem Webmailer (*Custom-Feld-Name*) ist in der Liste *Feldermapping* bekannt zu geben und mit dem entsprechenden *PiSA sales-Feld* zu verknüpfen. Dann werden die Inhalte der PISA sales-Felder beim Export in die Webmailer-Felder gemappt.

Beispiel

Externes Mailsystem: Feldermapping						
	Name	PiSA sales Feld	Externes Feld	Import Feld	Position	Externer Schlüssel
→	Name	PSA_CON.CMP_NAM	Name		100	
	Anrede	CPD_FOA	Anrede		110	
	Vorname	PSA_CON.FST_NAM@PSA_CON	Vorname	4	120	
	Nachname	PSA_CON.NAM@PSA_CON	Nachname	5	130	
	Adresse	CMP_ADR@PSA_ADR.CON_GID=FAT_GID	Adresse		200	
	Land	PSA_CTY.NAM@PSA_ADR.XTD.CON_GID=FAT_GID	Land	10	210	
	Firma	PSA_ORG.CMP_NAM	Firma	1	300	
	Projekt	PSA_PRO.NAM@PSA_CPD_XRO.PSC_GID=CHD_GID	Projekt		400	
*						

Die Spalte *Name* enthält die allgemeine Bezeichnung des Feldes. Die Bezeichnung des PiSA sales-Feldes wird in der gleichnamigen Spalte *PiSA sales Feld* gepflegt. Aus dem *PiSA sales Feld* kann auf die Felder der Kontaktkanten zugegriffen werden (exportiert die Kante). Beispielsweise sorgt *PSA_CON.CMP_NAM* dafür, dass der Name aus dem Komponentefeld „Name“ des Kontaktes in das *Custom-Feld* „Name“ des Mailings im Webmailer geschrieben wird. Die Spalte *Externes Feld* muss den Namen des Feldes in PiSA sales enthalten. In der Spalte *Import Feld* kann das für den Kontaktimport verwendete Zielfeld (Selektor) ausgewählt werden. Damit kann beim Anlegen eines Kontaktes (z.B. Formularanmeldung aus dem externen E-Mail-System) auf ein Zielfeld im PiSA sales-Datenmodell für den Import von Kontaktdaten gemappt werden.

Hinweis: Die Funktion *Attribute prüfen* hat an dieser Stelle für den Webmailer keine Bedeutung.

Besonderheit: @

Das Sonderzeichen @ wird verwendet, um den Kontakt noch einmal zu öffnen. Wenn Sie beispielsweise auf ein Feld zugreifen müssen, das nicht in der Komponente zu finden und geschützt (protected) oder auch nicht sichtbar ist, kann es nicht ausgelesen werden.

Beispiel:

PSA_CON.NAM@PSA_CON

PSA_CON_NAM ist im Standard *protected* und kann aus der Empfängerliste nicht ausgelesen werden. Mit dem @PSA_CON wird die FAT_GID der Beziehung des Kontaktes gelesen, das PSA_CON-DTO geöffnet, die FAT-GID in der PSC_GID gesucht und daraus die PSA_CON.NAM gelesen. Somit können Sie auf unsichtbare Felder zugreifen.

Mit dem @ können Sie also den Kontakt noch einmal in einem speziellen DTO öffnen, wo Sie das Feld, das Sie brauchen, finden und auslesen können.

Wichtiger Hinweis

Achtung! Im Feldermapping darf kein E-Mail-Feld aufgenommen werden. Für die Webmailer-Kopplung funktioniert das E-Mail-Feld gewissermaßen als Identifier.

Erweitertes Feldermapping

Als „PiSA sales Feld“ kann ein Eintrag gemacht werden, der die Suche in einem anderen Datenobjekt ermöglicht.

Die Empfänger werden im Datenobjekt PSA_CON_CPD_AGG gesucht. Ausgehend von diesem Datenobjekt kann man in anderen Datenobjekten suchen. Hierfür gibt man ein Feld von PSA_CON_CPD_AGG an, von dem die Suchbedingung geholt wird. Zusätzlich noch, in welchem Datenobjekt auf welchem Feld gesucht werden soll und welches Feld endgültig als Ergebnis zurückgeliefert werden soll.

Beispiel:

PSA_PRO.NAM@PSA_CPD_XRO.PSC_GID=CHD_GID

Von PSA_CON_CPD_AGG wird CHD_GID ausgelesen und in PSC_GID von PSA_CPD_XRO gesucht. Von PSA_CPD_XRO wird dann der Wert des Feldes PSA_PRO.NAM zurückgeliefert. Somit wird das Stichwort des Hauptprojekts der Korrespondenz ausgelesen.

Zusatzinformation - Leadmanagement mit dem PisaSales mailer

Achtung: Die im Folgenden zur Verfügung gestellten Informationen setzen unter anderem die Schnittstelle und den Einsatz des PisaSales mailer (kein anderes E-Mail-Marketing-System), den entsprechenden Webservice und eine customisierte Webseite als Landingpage voraus. Wenden Sie sich an Ihren PisaSales-Projektingenieur, wenn Sie Näheres zu dieser Implementierung wissen möchten.

Das Vorgehen bei Leadanfragen sollte bekannt sein! Als Anfragen klassifizierte Aktivitäten werden in das PisaSales *Lead Management-Portal* geroutet und dort weiterverarbeitet.

Formulardaten importieren – Schnittstelle

Nur mit Einsatz des PisaSales mailer können mit dem neuen Feature Eingaben auf Veranstaltungs-Webseiten oder Landingpages im PisaSales CRM weiterverarbeitet und aus den Anmeldungen Leads erzeugt werden. Anmeldungen werden über den Webmailer und einen Webservice vom PisaSales Enterprise-System erfasst und im Lead-Management Portal inklusive Dublettencheck und Kontaktnachbearbeitung weiterverarbeitet.

Die Landingpage-Funktionalität bzw. der Webservice, mit dem die bestätigten Daten abgerufen werden, sind im PisaSales Mailer integriert, über den das Double-Opt-In-Verfahren bei der Anmeldung erfolgt.

Import Job

Dafür wird der neue Job PSA_MAI_LEA_IMP bereitgestellt, der Formulardaten und Kontaktdaten nach der Bestätigung aus den Anmeldungen abholt, einen Dublettencheck auf Kontakte initiiert und die Daten über die Verknüpfung mit einer Anfrage-Aktivität in das Lead-Management routet. Optional kann auf einem neuen Reiter (Kontakt-Nachbearbeitung) eine Dublettenbereinigung/Zusammenführung einzelner Kontakte vorgenommen werden.

Der Importjob identifiziert über Parameter die Formulardaten aus der Anmeldung. Roh-Daten aus der Schnittstelle werden in einer Aufgabe abgelegt, welche als Lead-Anfrage gekennzeichnet (klassifiziert) wird.

- Hauptqualifikation: „Vertrieb“
- Weitere Qualifikation: „Lead-Anfrage“
- Absender: „Landingpage“
- Quelle: Übergabeparameter (i.d.R. Webinar, Dokumentendownload oder Kontaktformular)
- Leadflag wird gesetzt
- Im Body der Aufgabe werden alle Daten aufgeführt, die aus dem Formular kommen

Damit erfolgt automatisch das Ablegen im Lead Management Portal.

Automatische Zuordnung des Leads zu Vorgängen (Landingpage)

- Zuordnung zu einem Marketingvorgang (z.B. Veranstaltung) aus dem Formular
Die Nummer der Veranstaltung (generell „Projekt“) wird übergeben, der Kontakt dem Projekt zugeordnet und der Status „angemeldet“ gesetzt.

- Zuordnung zum richtigen Termin (nur relevant bei Veranstaltungen) aus dem Formular
Anhand der TerminiDaten (aus dem Formular) wird innerhalb der Veranstaltung/des Projektes (Vorgangsnummer wie oben übergeben) der entsprechende Termin gesucht. Der Lead wird zugeordnet und sein Status auf „zugesagt“ gesetzt.
- Datenschutz
Gemäß der Angabe z.B. „Newsletter“ erfolgt ein Eintrag inklusive IP-Adresse im Datenschutzreiter der Person. Die Aktivität wird im Datenschutzreiter verlinkt, Verwendungszweck und Quelle werden übergeben.

Eigene Dublettenbewertung und Variablen für Lead Management

Achtung: Für den Import der Kontaktdaten aus dem Formular einer Landingpage sind vom normalen Dublettencheck in PisaSales unabhängige Bewertungspunkte und Variablen konfigurierbar.

Ob und wann ein Kontakt aus den Formulardaten als vollständige Dublette behandelt und kein neuer Kontakt angelegt wird, entscheiden Einstellungen der Variablen mit den entsprechenden Schwellwerten.

- PSA_DBL_EVA_MAI_LEA_%
- PSA_DBL_PNT_MAI_%
- PSA_DBL_MAI_LEA_IMP_PRS_NAM_HIT

Mit der Dubletten-Bewertung per Variable beeinflusst man die Tokenbewertung durch die Wichtung des jeweiligen Attributes. Die Summe aller Bewertungen ergibt am Ende die Dubletten-Punktzahl, welche mit der Level-Vorgabe (PSA_DBL_MAI_LEA_IMP_PRS_NAM_HIT) verglichen wird, die endgültig entscheidet, ob der Kontakt eine Dublette ist. Es hängt aber auch immer stark von den Daten ab, in welche Richtung die Bewertung für eine Dublette tendiert.

Hinweis: Die voreingestellten Bewertungslevel basieren auf Erfahrungswerten und müssen eigentlich nur bei starken Abweichungen der Anzahl gefundener Dubletten angepasst werden.

Anhand der Daten „Name“, „Unternehmen“, „E-Mail“ erfolgt eine unmittelbare Dublettenprüfung. Die E-Mailadresse muss identisch sein und der Schwellwert vergleicht dann den Namen.

Wird eine Personendublette gefunden, dann wird geprüft, ob die E-Mailadresse identisch ist und der Name beim Check eine gewisse Anzahl an Punkten bekommen hat (minimale Namenspunktzahl für einen eindeutigen Fund bei übereinstimmender E-Mailadresse (default 30) in der Variable PSA_DBL_MAI_LEA_IMP_PRS_NAM_HIT).

Sollte diese Punktzahl beim Namen erreicht worden sein, wird angenommen, dass es sich um den Kontakt handelt, und es wird keine Dublette angelegt.

Findet das System mehrere Dubletten (Name, E-Mail etc. treffen mehrfach zu), so wird ein neuer Dubletten-Datensatz angelegt und entsprechend markiert. Am Datensatz wird die Gruppe „Lead“ und der Status „importiert“ gesetzt.

In allen anderen Fällen (Kontakt nicht im System bzw. keine Dublette) wird ein neuer Kontakt angelegt.

Neuer Filter auf Lead-Dubletten

Der neue Filter am Lead Management Portal „Importierte Leaddublette“ findet Leads, die als Dublette gekennzeichnet sind und den Status „importiert“ haben. Die Behandlung von gefundenen Dubletten kann unmittelbar im Lead Management Portal über den Reiter „Kontakt-Nachbearbeitung“ erfolgen.

Neuer Reiter Kontakt-Nachbearbeitung

Optional für Dublettenbereinigung/Zusammenführung einzelner Kontakte.

Die Select-Funktion in der Liste aktiviert den Button „Kontakt auswählen“. Damit wird ein normaler Kontakt Auswahldialogdialog geöffnet, um bereits in der Datenbank vorhandene Kontakte zu suchen. Mit Auswählen eines Kontaktes kann man in einem Vergleichsdialog entscheiden, ob der Kontakt behalten wird oder mit dem vorhandenen („alten“) zusammengeführt wird.

Vereinfachtes Zusammenführen

Im Lead Management Portal wird ein vereinfachtes Zusammenführen unterstützt, da die Neukontakte aus der Anmeldung wenig Felder liefern. Dafür wurden zu ignorierende Felder bei der Konfliktprüfung im Code definiert.

Beim Zusammenführen werden betroffene Zuordnungen (z.B. Beziehungen oder Komponenten) gezählt und signalisiert, dass an einem in Vorgängen usw. "aktiven" Kontakt ebenfalls Zuordnungen geändert werden, wenn er zusammengeführt (bereinigt) wird.

Zusätzlich besteht die bekannte Möglichkeit, die Person im Personenformular zu öffnen (Select-Funktion) und dort kann die Dublette behandelt werden bzw. eine umfassendere Kontakt-Nachbearbeitung erfolgen.

ADMIN/CUSTO:

- Das Features steht nur mit Verwendung des PisaSales Mailer zur Verfügung.
- Im Formular können verschiedene Formularfelder gesetzt werden. Unter anderem auch eine versteckte GID (activity) oder Projektnummer (project), die der Job holt und zuordnet. An Terminen in PisaSales steht im Reiter Zusatzdaten die Globale ID und kann hier kopiert werden, um sie in einem Formular, einer Landingpage zu verwenden.
- Wird im Formularfeld „project“ der Landingpage eine Nummer angegeben, ist das das Hauptprojekt. Wenn „activity“ mit der GID des Termins gesetzt ist, sucht der Job einen Termin (der in der Regel einem Projekt zugeordnet ist) mit dieser GID auf dem Server, ordnet den Kontakt dem Termin zu setzt den Teilnehmerstatus.
- Die Zuordnungen zum Datenschutz werden direkt über die DPR-Parameter des Jobs geholt und am Kontakt hinterlegt.